

## LC Landwirtschafts-Consulting GmbH als Dienstleister aktiv Vorteile einer Kombi-Zertifizierung nutzen

*Die im Jahr 1992 gegründete LC Landwirtschafts-Consulting GmbH ist seit 2001 als Dienstleister für die Landwirtschaft und weiterverarbeitende Betriebe im Bereich der Zertifizierung tätig. Die LC zertifiziert Betriebe in Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern und Hamburg für den Bereich QS, GLOBAL-GAP und Rindfleischetikettierung. Durch Zusammenschluss der Prüfsysteme QS und GLOBALGAP zu QS-GAP bestehen neue Möglichkeiten der Zertifizierung.*

**Frage** Was ändert sich für die Landwirte durch QS-GAP?

**Antwort:** In den letzten Jahren haben sich insbesondere das QS-, QM-Milch-, und das GLOBAL-GAP-Zertifizierungsverfahren etabliert. Je nach den Anforderungen des Handels bzw. der weiterverarbeitenden Stufe musste sich die Primärproduktion sprich die Landwirtschaft häufig nach dem einen oder anderen System zertifizieren lassen. Teilweise wurden sogar mehrere Zertifizierungen von den Landwirten gefordert. Dies bedeutete erhöhte Kosten für die Landwirte, weil die qualifizierten Auditoren beide oder mehrere Systemanforderungen abprüfen mussten: Auf beiden Seiten entstand ein höherer Zeit- und Arbeitsaufwand. Mit der nun vereinbarten Kopplung des QS- und GLOBALGAP-Systems zu QS-GAP werden viele Dinge für die Landwirte einfacher und auch kostengünstiger. Die LC hat sich im Dienste der Landwirtschaft umgehend für diese Möglichkeit akkreditieren lassen, sodass wir den Landwirten nun diese kombinierte Prüfung anbieten können. Bei QS-GAP prüfen die Auditoren der LC also nur noch ein Prüfsystem/eine Checkliste. Allgemein befürworten wir diese Entwicklung der Zusammenlegung von Prüfungen.

**Frage** Wie reagiert die LC auf die ständig steigenden Anforderungen im Bereich der Zertifizierungssysteme in der Landwirtschaft?

**Antwort:** Die LC erweitert durch ständige Qualifizierungsmaßnahmen ihrer Auditoren das Leistungsspektrum der Prüfer, sodass unterschiedliche Prüfsysteme und Anforderungen durch einen Auditor an einem Termin abgeprüft werden können. Dies spart Kosten auf allen Seiten.

**Frage** Gibt es weitere Vereinfachungen für die Landwirte im Bereich der Zertifizierung?

**Antwort:** Insbesondere das QS-System versucht durch die Einführung des so genannten „Betriebsaudits“ eine Kombination von den verschiedenen Zertifizierungsbereichen zu ermöglichen. So besteht z.Zt. die Möglichkeit, ein QS-Betriebsaudit in den verschiedenen Produktionsbereichen gleichzeitig durchführen zu lassen, d.h. auf einem Betrieb z.B. mit Gemüse und Mastschweinen können beide Bereiche an einem Tag in einem Audit abgeprüft werden. Der Landwirt erhält für die entsprechenden Bereiche bei erfolgreicher Prüfung ein Zertifikat. Diese kostengünstige Möglichkeit der Kombi-Zertifizierung kann allerdings von uns als Zertifizierungsstelle nur durchgeführt werden, wenn der Landwirt einen Bündler für das QS-System hat, der für alle Bereiche (Fleisch, Gemüse und Kartoffeln) genauso wie die LC zugelassen ist.

Eine andere Möglichkeit wäre, dass der Landwirt verschiedene Bündler beauftragt, die wiederum beide z. B. die LC als Prüfinstitut veranlassen, das Audit durchzuführen. Dies verkompliziert das eigentlich zur Vereinfachung gedachte „Betriebsaudit“ leider,

daher unser Hinweis für die Landwirte: Suchen Sie sich einen Bündler, der für viele Bereiche zugelassen ist und ein entsprechendes Prüfinstitut beauftragt, das für alle Bereiche akkreditiert ist. Nur so können die Zeit ersparenden und kostengünstigen Vorteile einer Kombi-Zertifizierung genutzt werden.

**Frage** Welche Tätigkeiten bietet die LC als Dienstleister den Landwirten bzw. dem ländlichen Raum darüber hinaus an?

**Antwort:** Wir bieten die Konzeption und Erstellung von Postern/Präsentationen und Informationsbroschüren für Ausstellungen und Messen an.  
Die Produkte können in digitaler Form oder analog als Karten/Poster bis zu einem Format DIN A0 oversize geliefert werden.  
Dieser Service wird von unserem GIS Bereich bereitgestellt.  
GIS (Geografische Informations-Systeme) ist ein international gebräuchlicher Begriff für EDV-Systeme, in denen Raumdaten und Sachdaten miteinander verknüpft werden. Raumbezogene Daten sollen erfasst, gespeichert, aufgearbeitet, analysiert und ausgegeben werden können, um komplexe Planungs- und Managementprobleme lösen zu helfen.  
Sie stellen somit eine spezielle Anwendung der Informationstechnologie dar, die für die verschiedenen Fachgebiete wie Planung, Umweltschutz, Landschaftsplanung, Landwirtschaft, Geografie und Gewässerschutz notwendig sind.

**Frage** Sie sprachen den Bereich Landschaftsplanung an. Auf welchem Gebiet ist die LC dort tätig und wie sieht die LC sich bei solchen Dienstleistungen bzw. welche Position nehmen sie wahr?

**Antwort:** Die LC ist ein neutraler Gutachter z.B. bei Beweissicherungsgutachten. Als Beispiel führe ich gern das Gutachten zu landwirtschaftlichen Ertragseinbußen in den durch die Grundwasserentnahme betroffenen potenziellen Absenkungsbereichen in Wacken an.  
Die im Jahre 2004 auslaufenden Grundwasser-Förderungsrechte des Werkes Wacken wurden nach geltendem Recht neu beantragt. Zusätzlich zur Umweltverträglichkeitsstudie hat das Werk Wacken ein Beweissicherungsgutachten in Auftrag gegeben. Das Gutachten hat die Erfassung des Status Quo der Boden- und Grundwasserverhältnisse, der landwirtschaftlichen Erträge und der Vegetation innerhalb des potenziellen Absenkungsbereiches zum Inhalt. Den Auftrag hat das Werk Wacken an die Universität Kiel und auf Wunsch des Kreisbauernverbandes und der ortsansässigen, potenziell betroffenen Landwirte an die Landwirtschafts-Consulting vergeben.  
Die Untersuchung der Boden- und Grundwasserverhältnisse wurde/wird von der Agrar- und Ernährungswissenschaftlichen Fakultät der Universität Kiel übernommen, die Vegetation und wurde/wird von der Landwirtschafts-Consulting erfasst.

Darüber hinaus hat die LC eine bedeutsame Vermittlerposition bei Landschaftspflegerische Begleitplänen um die Interessen der Landwirte zu vertreten. Bedarf es z.B. beim Bau von Biogas- oder Stallanlagen aufgrund einer Überschreitung gesetzlich vorgegebener Schwellengrößen der Genehmigung nach dem Bundesimmissionsgesetz, fordern die Unteren Naturschutzbehörden in der Regel die Erstellung eines landschaftspflegerischen Begleitplanes bzw. einer landschaftspflegerischen Darstellung. Kern dieser gutachterlichen Tätigkeit ist die ökologische Eingriffs-Ausgleichsbilanzierung. Dazu wird das nähere Umgebungsfeld hinsichtlich seiner

Raumnutzung und seiner Ausstattung mit naturnahen Strukturen erfasst, um den Eingriff und das Gefährdungspotenzial der Schutzgüter ermessen zu können. Jeder Begleitplan ist individuell auf den Einzelfall abgestimmt und bedarf daher einer engen Abstimmung mit dem Bauherrn (einschließlich Architekten/Statiker) und der zuständigen Naturschutzbehörde. Der Gutachter übernimmt hierbei die Rolle des Vermittlers.

**Frage** Ein weiteres Aufgabenfeld ist die Beratung von Managementsystemen. Was ist darunter zu verstehen?

**Antwort:** Managementsysteme sind organisatorische Hilfsmittel für den Betrieb. Sie befassen sich mit Aspekten der Qualität, Umwelt, Arbeitssicherheit oder einem anderen relevanten Themenfeld des Betriebes. Mit der Hilfe von Managementsystemen kann ein Betrieb beispielsweise die Umweltleistungen und die Umweltauswirkungen, die von seinen Tätigkeiten ausgehen, ermitteln und überwachen.

**Frage** Welche Managementsysteme beraten Sie?

**Antwort:** Wir konzentrieren uns auf die Systeme, die sich mit den Aspekten Qualität, Umwelt, Arbeitssicherheit und Lebensmittelhygiene auseinandersetzen. Neben den Managementsystemen nach den ISO-Normen 9001, 14001 und 22000 bieten wir auch die Beratung für GMP+ und den International Food Standard (IFS) an.

**Frage** Welche Unternehmen sprechen Sie mit Ihrem Angebot an und wie wird bei der Beratung auf die spezielle Struktur von landwirtschaftlichen Betrieben eingegangen?

**Antwort:** Unser Schwerpunkt liegt natürlich bei den Betrieben der Land- und Ernährungswirtschaft. Für diese Betriebe bieten wir an die speziellen Betriebsstrukturen – also Familienbetriebe bis hin zu kleinen und mittelständischen Unternehmen – angepasste Beratungslösungen an. Dabei orientieren wir uns auch an die Erfordernisse des Marktes. Zurzeit sind die Themen Lebensmittelhygiene und Rückverfolgbarkeit besonders gefragt. Und seitdem in der Land- und Ernährungswirtschaft die Qualitätssicherung von der Urproduktion bis zur Ladentheke durchgesetzt wird, müssen sich auch landwirtschaftliche Betriebe damit immer mehr auseinandersetzen.

Zu Beginn unserer Managementberatung haben wir schnell festgestellt, dass für landwirtschaftliche Betriebe die Beratung – so wie sie in anderen Branchen üblicherweise durchgeführt wird – nicht geeignet ist. Es handelt sich schließlich nicht um Firmen mit mehreren Angestellten. Man muss berücksichtigen, dass viele Betriebe nur aus einer oder zwei Personen bestehen oder nur die Familie auf dem Hof arbeitet. Das heißt für uns, dass gemeinsam mit dem Betrieb praktikable Lösungen erarbeiten, die sich in den alltäglichen Betrieb einfügen und die Anforderungen der Zertifizierung erfüllen.

Speziell für kleine Betriebe haben wir unsere Management-Leitfäden entwickelt (siehe auch [www.leitfaden.lc-kiel.de](http://www.leitfaden.lc-kiel.de)).

Das sind Zusammenstellungen von Erläuterungen und Arbeitshilfen, aus denen sich der Betriebsleiter die Teile herausuchen kann, die er für sein Unternehmen benötigt. Auf diese Weise kann er sich mit einzelnen Themen, z.B. die Lagerung von Pflanzenschutzmitteln, beschäftigen oder sich auch ein vollständiges Managementsystem für

den gesamten Betrieb aufbauen. Bisher gibt es diese Leitfäden für land- und forstwirtschaftliche Lohnunternehmen sowie Betriebe in der Binnenfischerei.

Das Gespräch mit Dr. Coester, einem der beiden Geschäftsführer der LC führte Manfred Christiansen.

Manfred Christiansen  
Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein  
Tel.: 0431-9797-337  
mchristiansen@lksh.de



(v. l. n. r. Dr. Markus Coester, Geschäftsführer der LC Landwirtschafts-Consulting GmbH, Dr. Angela Lütjens, Auditorin der LC Landwirtschafts-Consulting GmbH, Herr und Frau Meislahn, Frau Uta Aldefeld, LC Landwirtschafts-Consulting GmbH) Foto: Dr. Markus Coester